

Pflegefall: Was tun?

Worauf Betroffene und Angehörige achten müssen

Der Pflegefall

Pflegestufen, Versicherungsleistungen,
Antragsverfahren

Die Pflege zu Hause

Voraussetzungen, professionelle
Hilfsdienste, Zusatzleistungen

Die Pflege im Heim

So treffen Sie die richtige Wahl

EXTRA!

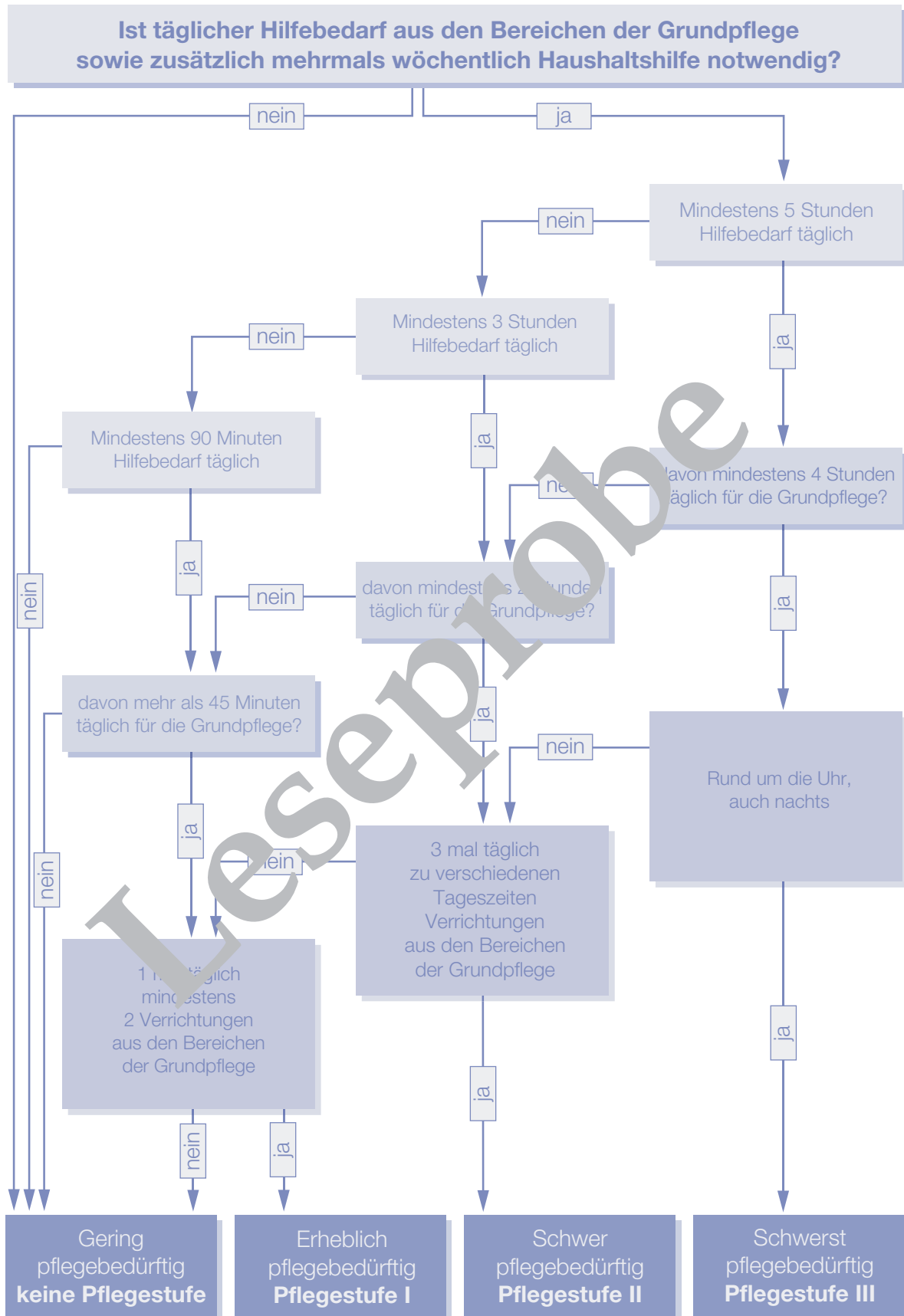
So machen
Sie Ihre
Wohnung
fit für die
Pflege

Leseprobe



	<h2>Diagnose Pflegefall</h2> <p>Pflegebedürftigkeit kann jeden treffen. Hier erfahren Sie, welche Voraussetzungen an die Leistungen der Pflegeversicherung geknüpft sind und was Sie tun müssen, wenn der Pflegefall eintritt. Ermitteln Sie die Pflegebedürftigkeit im Sinne des Gesetzes anhand eines Übersichtsdiagrammes. Denn von der Einstufung hängt ab, welche Leistungen die Pflegekasse gewährt.</p>	3
	<h2>Die Pflegeversicherung: Antragstellung und Leistungen</h2> <p>Hier werden Sie durch das Antragsverfahren geführt und erfahren, wie Sie sich auf die Begutachtung vorbereiten können. Informieren Sie sich, auf welche Leistungen ein Anspruch besteht, was Angehörige bezahlen müssen, und wie Sie eine Versorgungslücke schließen.</p>	10
	<h2>In den eigenen vier Wänden</h2> <p>Gut betreut in der häuslichen Umgebung: Viele Menschen wünschen sich eine Betreuung zu Hause. Hier erfahren Sie, welche Voraussetzungen dafür gegeben sein sollten. Die Tipps zeigen Ihnen, worauf es bei der Organisation der Pflege zu Hause ankommt.</p>	20
	<h2>Professionelle Hilfe für die Pflege zu Hause</h2> <p>Je nach Pflegebedürftigkeit und Belastbarkeit der Angehörigen ist unterschiedliche professionelle Hilfe bei der täglichen Pflege nötig. So werden Sie den geeigneten Pflegedienst finden und im Falle des Pflegevertrages aufspüren.</p>	24
	<h2>Die Wohnung auf den Pflegefall ausrichten</h2> <p>Dieses Kapitel informiert Sie darüber, wie Sie eine Wohnung pflegefreundlich und sicher ausstatten. Oft können Umbaumaßnahmen oder die Installation verschiedener Hilfen den Pflegealltag deutlich erleichtern. Darüber hinaus erfahren Sie, an welchen Kosten sich die Pflegeversicherung beteiligt.</p>	28
	<h2>Die Pflege im Heim</h2> <p>Pflege rund um die Uhr. Welche Vorteile die teilstationäre Pflege hat, wann eine Heimpflege sinnvoll ist, was sie kostet und was Sie tun müssen, um einen Heimplatz zu bekommen, erfahren Sie in diesem Kapitel.</p>	31
	<h2>Serviceteil</h2> <p>Hier finden Sie eine ausführliche Checkliste für die Heimauswahl, ein Muster für das Pflegetagebuch und zahlreiche Adressen und Internetlinks für weitere Informationen.</p>	35

Ermitteln Sie die Stufe Ihrer Pflegebedürftigkeit



Pflege zu Hause? Beantworten Sie für sich folgende Fragen:

- ✓ Wer in der Familie kann zu welchen Zeiten bei der Pflege mithelfen?
- ✓ Welche Arbeiten, Botengänge, Besuche, Spaziergänge, Erledigungen kann jemand aus der Familie oder der Nachbarschaft regelmäßig übernehmen?
- ✓ Wie können gegebenenfalls Nachtdienste aufgeteilt werden, damit nicht mehr als drei Nachtwachen in der Woche pro Person anfallen?
- ✓ Welche Dienste kann man wie oft von Institutionen in Anspruch nehmen, wie zum Beispiel einmal am Tag Körperpflege, Essen auf Rädern und so weiter?
- ✓ Ist die Wohnung groß genug?
Die betreute Person braucht ein eigenes Zimmer. Der Platzbedarf darf die übrige Familie nicht zu sehr einschränken. Eine Lage im dritten oder vierten Stock ohne Aufzug ist kaum geeignet.
- ✓ Tragen alle Familienmitglieder Ihre Entscheidung mit und sind alle bereit, Aufgaben zu übernehmen?
- ✓ Sind die Finanzen gesichert?
Die Summe aus Einkommen, Rente, Pflegegeld und anderen Geldern sollte geklärt sein und Möglichkeiten für Eventualitäten (etwa professionelle Hilfe) vorsehen.
- ✓ Verfügen Sie über pflegerisches Fachwissen?
Eignen Sie sich das nötige Know-how in Kursen an. Sozialstationen bieten entsprechende Kurse an.
- ✓ Sind ambulante Hilfen in Ihrer Nähe verfügbar?
Pflegedienste, Ärzte und teilstationäre Einrichtungen müssen im Bedarfsfall schnell verfügbar sein.
- ✓ Haben Sie Erholungszeiten für sich eingeplant?
Wer kann für Ausfallzeiten einspringen?
- ✓ Welche Grundfreiheiten, zum Beispiel Ausflüge mit dem Partner und den Kindern, muss ich unbedingt einhalten?
- ✓ Was ist meine Untergrenze – zum Beispiel einmal die Woche einen freien Nachmittag –, die ich unbedingt einhalten will und soll?

Wie Sie sehen, müssen Sie sich vor allem zahlreiche organisatorische Fragen stellen. Bei der Beantwortung dieser organisatorischen Fragen helfen Ihnen die folgenden Abschnitte und Kapitel.

Wie organisiere ich die Hauspflege?

Wenn Sie sich nach gründlicher Überlegung dafür entschieden haben, eine Hauspflege zu übernehmen, sollten Sie darauf achten, dass die Organisation auf mehreren und vor allem verlässlichen Schultern verteilt ist. Idealerweise hilft jedes Familienmitglied mit. Denken Sie auch daran, dass die Pflege zu Hause vielleicht eines Tages nicht mehr möglich ist. Informieren Sie sich daher rechtzeitig über Möglichkeiten der teil- oder vollstationären Heimpflege. Auch Angebote von ambulanten Pflegediensten sollten Sie sich anschauen. Empfehlenswert ist der



Die Pflege im Heim

Oft sind Pflegebedürftige im Heim weniger einsam als zu Hause. Doch der Umzug in ein Heim muss gut geplant werden. Wie Sie das richtige Heim für eine Vollzeitpflege finden und was das kostet, erfahren Sie hier. In diesem Kapitel erhalten Sie zudem einen Überblick über die Möglichkeiten der Teilzeitpflege. Umfangreiche Checklisten unterstützen Sie bei Ihrer Suche nach einem geeigneten Pflegeheim.

Das Pflegeheim – was spricht dafür?

Die meisten pflegebedürftigen Menschen werden so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung betreut. Ist es trotz Unterstützung durch professionelle Kräfte nicht mehr möglich, Angehörige zu Hause zu versorgen, ist die Grenze der häuslichen Pflege erreicht. Der Umzug in ein Heim ist dann die bessere Alternative für alle Beteiligten. Das gilt zum Beispiel für den Fall einer sehr umfassenden Betreuung, wie sie bei einer fortgeschrittenen Demenzerkrankung nötig ist. Mit dieser schweren Aufgabe ist die Familie meist überfordert. Auch für allein lebende ältere Menschen wird es ab einem bestimmten Grad der Pflegebedürftigkeit zu schwierig, weiter in ihrer Wohnung zu leben. Der Umzug in ein Pflegeheim kann dann für den Pflegebedürftigen eine große Erleichterung bedeuten und ihm auch ein Stück Lebensqualität zurückbringen.

In einem Pflegeheim werden medizinische Betreuung und pflegerische Unterstützung Tag und Nacht gewährleistet. Moderne, gut ausgestattete Heime bieten außerdem Kontaktmöglichkeiten und Freizeitangebote. Diese können aus der Isolation zu Hause heraushelfen und neuen Mut machen. Manche Menschen entscheiden sich auch für ein Heim, weil sie ihre Kinder nicht mit Pflegeaufgaben belasten wollen. Sie möchten nicht auf ihre Familie angewiesen sein und auch nicht ständig Dankbarkeit zeigen müssen.

Viele Vorurteile gegenüber dem Heim erweisen sich in der Realität als falsch. Im Heim sind die Pflegebedürftigen oft weniger einsam als zu Hause. Sie sind auch nicht nur unter alten Menschen: Sie haben Kontakt zu den Betreuerinnen und Besuchern, möglicherweise auch zu Kindern und Enkeln neu gewonnener Freunde. In der Regel dürfen Heimbewohner Teile ihrer Einrichtung mit in ihr Zimmer oder Apartment nehmen. In reinen Pflegestationen ist dafür dagegen nicht viel Platz. Moderne Heime bieten fast nur noch Einzelzimmer mit eigenem Duschbad und WC an. Ehepaare können oft kleine Apartments bekommen.

Auch wenn eine Pflege zu Hause möglich ist, sollten Sie für den Fall vorsorgen, dass eine Verschlechterung des Zustandes des Pflegebedürftigen einen Umzug ins Heim nötig macht. Alle Beteiligten können sich dann auf

Serviceteil: Checkliste zur Auswahl eines Pflegeheimes

Die meisten Pflegeheime bieten heute einen hohen Standard. Trotzdem gibt es Unterschiede in der Qualität und im Preis. Die Wahl des geeigneten Heimes fällt daher meistens nicht leicht. Die Fragen in der Checkliste helfen bei der Orientierung. Gehen Sie die Fragen durch. Am besten, Sie markieren dann die Kriterien, die für Sie persönlich besonders wichtig sind, und überprüfen anhand dieser ausgewählten Fragen, welches der Heimangebote für Ihre spezifische Situation geeignet ist.

Entscheidungshilfe für die Auswahl des geeigneten Pflegeheimes

Kriterien	Kommentar
Ist ein Einzug zu dem von Ihnen geplanten Termin möglich oder gibt es eine Wartezeit und Warteliste?	
Wie sieht es mit der Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel aus? Gibt es einen hauseigenen Kleinbus?	
Gibt es Einkaufs- und Erholungsmöglichkeiten?	
Fällt Ihnen besonderer Lärm auf?	
Gibt es Ärzte, Apotheken in der Nähe? Wo sind Friseur, Fußpflege, Restaurants, kommunale/kulturelle Einrichtungen?	
Wie groß ist das Heim?	
Bekommen Sie eine abgeschlossene Wohneinheit, wie groß ist das Apartment oder Zimmer?	
Wie ist die Ausstattung: sanitäre Einrichtungen, mindestens eine ausreichende Bewegungsfläche, rutschfester Boden, Badewanne oder bodengleiche Dusche, seniorengerechtes WC, Haltegriffe?	
Schauen Sie aufmerksam nach Treppen (Stufen) im Apartment/im Zimmer. Gibt es einen Aufzug im Haus?	
Ist das Apartment oder Zimmer hell? Lassen sich die Fenster leicht öffnen? Wie ist die Aussicht?	
Kann das Zimmer mit eigenen Möbeln ausgestattet werden?	
Kann im Schlafzimmer ein beiderseits zugängliches Bett für den Fall der Pflegebedürftigkeit aufgestellt werden?	
Wie sieht es mit der Reinigung des Apartments oder des Zimmers aus? Wie ist der Wäschedienst?	
Sind Haustiere erlaubt?	
Wie sehen die Gemeinschaftseinrichtungen, der Speisesaal aus? Ist der Garten mit Sitzmöglichkeiten ausgestattet?	
Was geschieht bei Pflegebedürftigkeit?	
Wie viel Personal gibt es, wie ist es ausgebildet und wie geht es mit den Bewohnern um? Wie viele Pflegekräfte gibt es? Wie ist die Besetzung nachts und am Wochenende? Inwieweit ist die Heimleitung ansprechbar?	
Wie ist die Verpflegung? Gibt es Wahlmöglichkeiten? Wird auf Diätwünsche Rücksicht genommen? Können auch Frühstück und Abendessen gemeinsam eingenommen werden?	